BERGVERLAG ROTHER
www.rother.de

entnommen aus dem Rother Wanderbuch
Bayerischer Wald – Wandern & Einkehren
von Eva Krötz
ISBN 978-3-7633-3124-6

13 Zum Osserschutzhaus, 1274 m

Steile Spritztour auf den Osser ★★★

Glimmerschiefer am Künischen Grenzkamm

Der Osser ist der einzige Berg im Bayerischen Wald, der aus Glimmerschiefer und Quarziten besteht, alle anderen Berge der Region sind aus Granit und Gneisen aufgebaut. Der Glimmerschiefer entstand, als die Kontinentalplatten bei der variszischen Gebirgsbildung kollidierten und sich Tonablagerungen unter hohem Druck und hoher Temperatur im Erdinneren umwandelten. Durch eine anschließende Hebung von 10 bis 15 Kilometer bei gleichzeitiger Erosion der oberen Gesteinsschichten trat die bizarre Schieferung, die wir heute bewundern können, zutage. Um eines der schönsten Geotope am Großen und Kleinen Osser erleben zu können, haben wir eine knackige, steile Spritztour vor uns: Auf herrlichen einsamen Pfaden steigen wir auf zum Gipfel des Großen Osser und zur Schutzhütte, die mit einfachen Speisen und grandioser Balkonlage über dem Böhmerwald aufwartet. Betriebsamer ist der Abstieg über den Kleinen Osser, der einen fantastischen Blick über den Lamer Winkel gewährt, und die Osserwiese zum Sattelparkplatz. Ab hier geht es auf ruhigem Weg zum Schaubergwerk Fürstenzeche, wo uns eine dreiviertelstündige Bergwerksführung 30 Meter unter die Erde zu erzführenden Mineralgängen bringt. Im Café Sahneberg oder im Waldcafé Berghäusl können wir diese erlebnisreiche Tour mit süßen Verführungen oder einer Brotzeit ausklingen lassen.

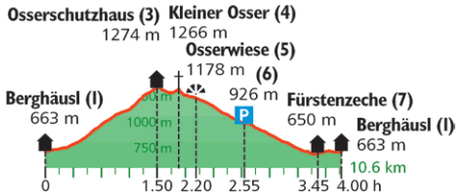
Gewagter Blick über schräge Glimmerschieferfelsen in den Lamer Winkel.

KURZINFO

Ausgangspunkt: Berghäusl, 663 m, Parkmöglichkeit im vorderen Abschnitt des großen Platzes (hinterer Teil ist Holzlagerplatz) nach dem Waldcafé Berghäusl. Anfahrt von Lam nach Thürnstein und dort nach dem Feuerwehrhaus links und Richtung Berghäusl steil den Berg hinauf, am Café Sahneberg vorbei bis die Asphaltstraße endet (Navi: 93470 Lohberg / Berghäusl 9).
Gehzeit: 4.00 Std.
Höhenunterschied: 730 m.
Anforderungen: Kurze, aber aufgrund des Höhenunterschiedes anstrengende Tour auf den Osser, meist auf felsigen Pfaden und steinigen Waldwegen.
Kinder: Für Kinder, die steile, anspruchsvolle Pfade mögen ein Hit. In der Fürstenzeche kann man je nach Witterung Mai–Okt. Mo, Mi und Fr von 10.30 –12 Uhr Goldwaschen und Di und Fr von 10–12 Uhr auf Edelsteinschatzsuche gehen.
Winter: Gesamte Tour nur mit Schneeschuhen möglich; von Lam (Ortsteil Himmelreich) kam man auf einem im Winter getrampelten Pfad über den Sattel auf den Osser wandern (Winteröffnungszeiten des Osserschutzhauses beachten!).
Tipp: Besucherbergwerk Fürstenzeche, historisches Silber- und Flussspatbergwerk; geöffnet 15.3–5.11. tgl. 11–16 Uhr, Weihnachts- und Faschingsferien tgl. 12–16 Uhr, Führungen immer zur vollen Stunde; Tel. +49 991 8154, www.fuerstenzeche.de.

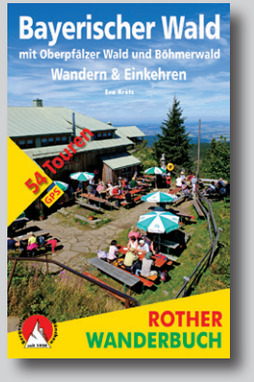
Vom Parkplatz beim **Café Berghäusl (1)** gehen wir mit der Markierung »Gläserner Steig« den Forstweg weiter, an einer Kapelle vorbei zu einer Kreuzung. Hier wenden wir uns mit der Markierung LO1 links Richtung Osser. Nach ca. 10 Min. nach einer Rechtskurve steigt man links auf einem steinigen Waldweg weiter kräftig bergan. Dann geht es schräg nach links über einen Forstweg, der hier endet, und einen Pfad steil hinauf zu einem steinig-grasigen Querweg, dem wir nach rechts folgen. Ein Forstweg tangiert, wir aber halten uns geradeaus mit der LO1- Markierung auf einem Pfad kurzzeitig nicht ganz so steil weiter. Dann geht es wurzelig und felsig steil hinauf zu einer **Wanderkreuzung (2)**, mit Wandertafel, rechts über uns sehen wir schon den Gipfel des Großen Osser. Wir gehen rechts in Serpentinen hinauf zum Grenzkamm mit seinem bizarr in die Höhe ragenden Glimmerschiefer und links zum Gipfel des **Großen Osser** (1293 m) mit herrlicher Fernsicht. Gleich rechts unterhalb liegt das **Osserschutzhaus (3)** mit großer Terrasse und Blick Richtung Böhmen.

Nach verdienter Stärkung geht es auf demselben Weg wieder hinab zur **Wanderkreuzung (2)** und nun geradeaus mit der Markierung L1 an der **Künischen Kapelle** vorbei, den Schildchen »Kleiner Osser« folgend, auf einem teilweise gesicherten felsigen Pfad hinauf zum **Kleinen Osser (4)**. Wer will, kann sich an der Künischen Kapelle rechts halten und auf einem ebenen Pfad direkt zur Osserwiese wandern. Die grandiose Aussicht vom Kleinen Osser belohnt jedoch die Mühe. Ein steiler ebenso felsiger Pfad führt vom Kleinen Osser rechts hinab zur Osserwiese, wo wir mit dem Abkürzungsweg zusammentreffen. Nun geht es gemütlich über die heidelbeerreiche **Osserwiese (5)**, die heute gern von



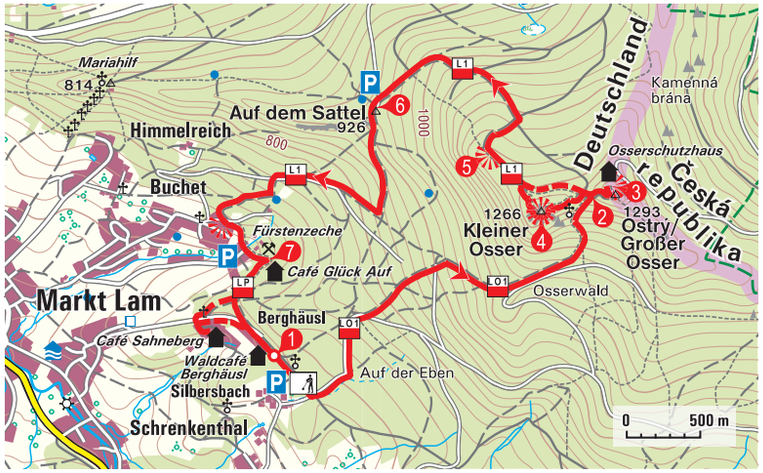
BERGVERLAG ROTHER
www.rother.de

entnommen aus dem Rother Wanderbuch
Bayerischer Wald – Wandern & Einkehren
von Eva Krötz
ISBN 978-3-7633-3124-6



Die Osserwiese: Aussichtsbalkon und Gleitschirmflieger-Startplatz.

Gleitschirmfliegern als Startplatz genutzt wird, um in den Lamer Winkel hinab zu schweben. Wir genießen noch einmal die schöne Sicht von der ehemaligen Almwiese, an deren unteren Ende die Glimmerschieferfelsen wie ein Schutzwall emporragen. Dann geht es wieder in den Wald zu einer Kreuzung; hier mit der L1 auf viel begangenem Weg am Teufelstritt vorbei zum **Sattel-Parkplatz (6)**. Wir gehen geradeaus über den Parkplatz, an der Schutzhütte vorbei – rechts hinter der Hütte liegen einige interessante Aussichtsfelsen zum Besteigen – dann geht es mit der L1 Richtung Buchet weiter bergab. Der Waldweg ist steinig und breit, nach gut 5 Min. müssen wir uns an einem Abzweig rechts halten, dann mündet der Weg in einen Forstweg.



EINKEHR

Osserschutzhaus
Urgemütlich ist die Berghütte (1274 m) mit toller Aussichtsterrasse – das Essen zwar einfach, die Aussicht in den Böhmerwald dafür grandios. Neben Erbsen-, Linsen oder Gulaschsuppe kann man sich verschiedene Würstel, Leberkäs mit Ei und Kartoffelsalat oder gebackenen Camembert, manchmal auch Schnitzel mit Salat an der Theke holen; zudem gibt es kalte Brotzeiten, Kaffee und Kuchen. Im Sommer tgl. geöffnet von Mai bis zum 1. So im Nov., außer an Allerheiligen, im Winter 26.12.–6.1., Faschingssonntag, Rosenmontag, Faschingsdienstag und an Ostern von Karfreitag bis Ostermontag, 6. Jan.–1. Mai jeden So geöffnet; im Sommer Übernachtung möglich (40 Matratzenlager). Tel. +49 9943 1351, www.waldvereinlam.de/pg002.html.

Café Glück Auf
Spezialität des Bergwerkscafés der Fürstenzeche sind die hausgemachten Windbeutel, außerdem gibt es kleine warme Gerichte. Öffnungszeiten und Adresse entspr. Besucherbergwerk (siehe Kurzinfo-Tipp).

Waldcafé Berghäusl
Das hübsche Bergcafé mit Sonnenterrasse am Ausgangspunkt bietet hausgemachte Kuchen, Brotzeiten und Eis an. Geöffnet Sa und So ab 14 Uhr. Berghäusl 9, Tel. +49 9943 3214.

Café Zum Sahneberg
Das herrlich gelegene Café in Berghäusl lockt mit toller Aussichtsterrasse, hausgemachten Kuchen und Torten, deftigen Brotzeiten sowie Eisspezialitäten. Tgl. außer Di 11–18 Uhr geöffnet; Ferienwohnungen. Berghäusl 1, Tel. +49 9943 1803, www.cafe-sahneberg.de

Wir folgen diesem knapp 5 Min. geradeaus, dann zweigen wir am Schild nach Buchet links in einen Waldweg. An der darauffolgenden Kreuzung, vor uns sehen wir schon das Dach eines großen Wasserhauses, geht es rechts und auf schmalerem Waldweg weiter. Am nächsten Schild links in einen Pfad, der immer schmäler wird, bis der Panoramaweg (Markierung LP, nur durch Umdrehen sichtbar), ebenfalls auf einem Waldpfad, kreuzt. Auf diesem nach links erreichen wir ein Sträßchen mit freier Sicht. Nun geht es mit dem Panoramaweg links weiter, dann rechts hinab in den Wald und zum Parkplatz des Besucherbergwerks. Zusammen mit dem Gläsernen Steig erreichen wir links abbiegend und die Auffahrt abermals links hinauf die **Fürstenzeche (7)** mit dem **Café Glück Auf**. Wir steigen die Auffahrt hinab und gehen nun auf einem Waldweg leicht ansteigend zu einem Abzweig: geradeaus (links) geht es auf dem Panoramaweg direkt zum **Café Berghäusl (1)** und zum Parkplatz, rechts können wir mit dem Gläserenen Steig hinab zum **Café Zum Sahneberg** wandern und erreichen links auf dem Sträßchen wieder den Ausgangspunkt.

Biergarten mit toller Aussicht am Osserschutzhaus.